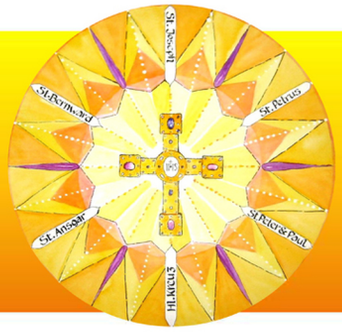


LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

22. Lichtblicke - 2022 - 1. Fastensonntag **6. März 2022**

Liebe Leserinnen und Leser,

"Ich bin entsetzt über den Einmarsch Russlands in die Ukraine. Das ist ein klarer Bruch des Völkerrechts. An diesem kriegerischen Konflikt wird deutlich, wie wenig selbstverständlich und wie brüchig der Friede grundsätzlich ist und wie sehr immer wieder aufs Neue um ihn gerungen werden muss. Ich bete dafür, dass die Kampfhandlungen so schnell es geht beendet werden. Ich hoffe, dass im Kreml die Einsicht Einzug hält, dass es letztendlich nur Verlierer geben kann." Mit diesen Worten beginnt das Gebet von Bischof Heiner um den Frieden für die Ukraine. Mit ihm beten unzähliche Menschen in der Welt und auch in unserer Pfarrei. Weiterhin laden wir an jedem Freitagabend zum Friedens-und Nachtgebet nach Heiningen ein.
Daneben wollen viele Menschen auch konkret helfen. Die Kolpingfamilie Wolfenbüttel bittet in diesen Lichtblicken um Spenden. Andere haben an Caritas-international gespendet.
Alle Gebete und Taten sind wichtige Bausteine für den Frieden.

Möge Gott Sie und Ihre Lieben in dieser Zeit mit seinem Segen begleiten!
Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

Ruf vor dem Evangelium

Christus, du ewiges Wort
des Vaters, Ehre sei dir!
Nicht nur vom Brot
lebt der Mensch,
sondern von jedem Wort
aus Gottes Mund.
Christus, du ewiges Wort
des Vaters, Ehre sei dir!

Herzenssache

So unterschiedliche Ansichten,
solch unterschiedliche Herkünfte:
Zusammenleben
und Zusammenhalt
der Christusleute stehen infrage.

Hier Menschen,
die entdecken wollen,
voller Hoffnung,
da Menschen,
die bewahren wollen,
voller Sorge.

Doch die Unterschiede
zählen nicht:
Jüdisch, griechisch,
männlich, weiblich,
all das spielt keine Rolle,
sagt Paulus.

Das Trennende verliert,
sagt Paulus,
wenn das Wort,
dass Jesus der Kyrios ist,
nicht nur Lippenbekenntnis bleibt.

Wenn es mit dem Herzen bestätigt
und mit den Händen
getätigt wird –
das Wort, das Leben
durchpflügt und umbricht.

Nur so geht sie auf:
auf Herzland –
die gute Saat
des Evangeliums.

Dorothee Sandherr-Klemp (vgl. Lk 4,1-13), aus: Magnificat. Das Stundenbuch 03/2022, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; www.magnificat.de In: Pfarrbriefservice.de

Erster Fastensonntag

Gott will nicht den Tod, sondern das Leben. Jesus ist gekommen, damit wir das Leben in Fülle haben (Joh 10, 10). In ihm ist der neue Mensch sichtbar geworden, der ursprüngliche Mensch, wie Gott ihn am Anfang gemeint und geschaffen hat: der nicht nur vom Brot lebt, sondern vom Wort des lebendigen, anwesenden Gottes.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Lk 4, 1–13

In jener Zeit
1 kehrte Jesus, erfüllt vom Heiligen Geist, vom Jordan zurück. Er wurde vom Geist in der Wüste umhergeführt,
2 vierzig Tage lang, und er wurde vom Teufel versucht. In jenen Tagen aß er nichts; als sie aber vorüber waren, hungerte ihn.
3 Da sagte der Teufel zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so befiehl diesem Stein, zu Brot zu werden.
4 Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.
5 Da führte ihn der Teufel hinauf und zeigte ihm in einem Augenblick alle Reiche des Erdkreises.
6 Und er sagte zu ihm: All die Macht und Herrlichkeit dieser Reiche will ich dir geben; denn sie sind mir überlassen und ich gebe sie, wem ich will.
7 Wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest, wird dir alles gehören.
8 Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben: Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen.
9 Darauf führte ihn der Teufel nach Jerusalem, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich von hier hinab;
10 denn es steht geschrieben: Seinen Engeln befiehlt er deinetwegen, dich zu behüten;
11 und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.
12 Da antwortete ihm Jesus: Es ist gesagt: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.
13 Nach diesen Versuchungen ließ der Teufel bis zur bestimmten Zeit von ihm ab.

Jüdäische Wüste, Israelreise der Pfarrei

Zweite Lesung, Röm 10, 8–13

Schwestern und Brüder!
8 Was sagt die Schrift? Nahe ist dir das Wort in deinem Mund und in deinem Herzen. Das heißt: das Wort des Glaubens, das wir verkünden;
9 denn wenn du mit deinem Mund bekennst: „Herr ist Jesus“ – und in deinem Herzen glaubst: „Gott hat ihn von den Toten auferweckt“, so wirst du gerettet werden.
10 Denn mit dem Herzen glaubt man und das führt zur Gerechtigkeit, mit dem Mund bekennt man und das führt zur Rettung.
11 Denn die Schrift sagt: Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen.
12 Denn darin gibt es keinen Unterschied zwischen Juden und Griechen. Denn alle haben denselben Herrn; aus seinem Reichtum beschenkt er alle, die ihn anrufen.
13 Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.

Fastensonntag

Ich freue mich jedes Jahr auf die Fastenzeit!!! Ja, Sie lesen richtig, ich freue mich! Denn im ganzen Jahr erliege ich immer wieder der Versuchung abends vor dem Fernseher Süßes zu essen, insbesondere Schokolade oder wenigsten einen Joghurt. Da kann ich mir noch so oft vornehmen, heute Abend „NEIN“ zu sagen, es klappt einfach nicht. Die Gier siegt! Im Buddhismus gilt die Gier als Grund allen Übels und Leids. Stimmt auch, die Pfunde wachsen, was ich gar nicht will.
Und dann kommt die Fastenzeit: 40 Tage ohne Süßigkeiten, der Vorsatz ist da und siehe da ... es ist möglich! Am Sonntag ein Stück Kuchen ist okay, aber ansonsten nichts Süßes.
Jesus hat es uns im heutigen Evangelium vorgemacht. Es ist möglich den Versuchungen zu widerstehen. Danke Jesus und danke auch an unsere Kirche, die uns diese Möglichkeit jedes Jahr vor Ostern schenkt.
Ich freue mich auf die Fastenzeit! Und mein Körper, besonders der Bauch auch! Versuchen Sie es doch auch. Herzliche Einladung!
Barbara Witczak

Langstreckenflug

Herr, lass jedes
unserer Gebete
eine Friedenstaube sein.

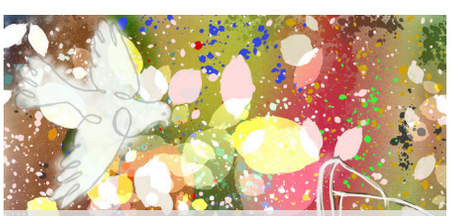
Lass sie in unseren Herzen
starten und dort hinfliegen,
wo Frieden am nötigsten
gebraucht wird.

Herr, lass sie dort
in den Herzen landen,
damit Hass, Rache und
alles Kriegerische weichen.

Herr, lass jedes
unserer Gebete
eine Friedenstaube sein.

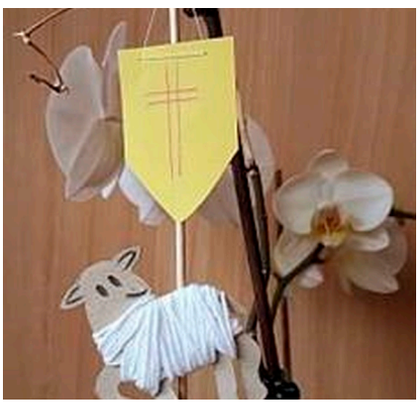
Herr, lass uns
Friedenstauben sein.
Zum Segen der Welt.

Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de



©Yohanes Vianey Lein, Pfarrbriefservice.de

Fastenzeit - Familien unterwegs zum Osterfest



Für Familien mit Kindern im Vorschul- und Grundschulalter liegen:

- im Vorraum des Roncallihauses (tagsüber zugänglich),

- sowie in den Kirchen (geöffnet zu den Gottesdiensten)

kleine Taschen
mit Ideen und Materialien
für die Gestaltung
der Fastensonntage
und der Karwoche
in der Familie aus.

Hilfe für die Ukraine

Mit Entsetzen nehmen wir alle die Berichterstattungen über den grausamen Krieg wahr, der in der Ukraine tobt. Und wie stets sind es die einzelnen Menschen, die Familien, die die schrecklichen Folgen des Kriegs ertragen müssen und unermesslich darunter leiden.

Unser ehemaliger Pastor in St. Ansgar, Ivan Mykhailiuk, ist jetzt in der Gemeinde St. Paulus in Burgwedel/ Hannover tätig. Er hält Kontakt mit der ukrainischen Gemeinde in Hannover und sorgt dafür, dass Spenden durch organisierte Transportfahrten direkt nach Lemberg gelangen und dort an Kinder- und Altenheime, Krankenhäuser und bedürftige Menschen verteilt werden. Alle Spenden werden direkt in die Ukraine gelangen. Die eingehenden Gelder werden vor allem verwendet, um besonderes medizinisches Material zu beschaffen, dessen Bedarf gezielt übermittelt wurde und das einer speziellen Bestellung bedarf.

Unsere Kolpingfamilie möchte sich einbringen und am Samstag, 05.03.2022 und Sonntag, 06.03.2022 nach den Gottesdiensten in St. Ansgar Ukraine-Kaffeebecher zum Preis von 5,00 Euro zu Gunsten der Ukraine-Hilfe verkaufen.

Spenden können ebenfalls direkt auf das Konto der Kolpingfamilie Wolfenbüttel überwiesen werden, Spendenquittungen können ausgestellt werden.
IBAN DE43 2501 0030 0446 7043 05

Wir danken euch allen von ganzem Herzen!
Die Kolpingfamilie Wolfenbüttel

Ukrainische Kolping-Delegation aus dem Jahre 2012 mit Ivan Mykhailiuk, 2. von rechts neben Matthias Eggers

Gottesdienstordnung vom 5. bis 13. März 2022

1. Fastensonntag
Kollekte für Pfarrei und Kirchort

Samstag, 5. März
18.00 St. Ansgar, Hl. Messe;
um Anmeldung wird gebeten!
f.++ Jan Hoffmann,
Theresia Lauterbach und Angehörige
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Sonntag, 6. März
9.30 St. Joseph, Wort-Gottes-Feier;
um Anmeldung wird gebeten!

9.30 St. Peter und Paul, Hl. Messe;
um Anmeldung wird gebeten!
Intention für die Pfarrei

11.00 St. Ansgar, Hl. Messe;
um Anmeldung wird gebeten!
+ Johannes Deisling
und Familienangehörige

Montag, 7. März
Hl. Perpetua und hl. Felizitas
12.00 St. Ansgar, Stille Anbetung
16.00 St. Joseph, Josephzeit
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Dienstag, 8. März
Hl. Johannes von Gott
7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal
14.30 Heilig Kreuz, Hl. Messe
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Mittwoch, 9. März
Hl. Franziska von Rom
7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal
8.45 St. Ansgar, Hl. Messe;
um Anmeldung wird gebeten!
f.+ Hannelore Hübner
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Donnerstag, 10. März
7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal
12.00 St. Ansgar, Stille Anbetung
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Freitag, 11. März
7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal
12.00 St. Ansgar, Stille Anbetung
18.00 Heilig Kreuz, Vesper
21.30 St. Peter und Paul,
Friedens- und Nachtgebet

2. Fastensonntag
Kollekte für Pfarrei und Kirchort

Samstag, 12. März
14.00 St. Ansgar, Taufe

18.00 Heilig Kreuz, Vesper
18.00 St. Peter und Paul, Hl. Messe;
um Anmeldung wird gebeten!
f.+ Elisabeth Lebeck

Sonntag, 13. März
9.30 St. Joseph, Hl. Messe;
um Anmeldung wird gebeten!
in besonderer Meinung
für Familie Schmedes

10.00 St. Ansgar, Wort-Gottes-Feier;
um Anmeldung wird gebeten!

11.00 Hl. Messe in Hauptkirche
Beatae Mariae Virginis;
um Anmeldung wird gebeten!
Intention für die Pfarrei

Gelockerte Corona-Regeln

Bis einschließlich 20.März gelten die folgenden gelockerten Corona-Regeln in unserer Pfarrei:

Die Teilnahme an allen Gottesdiensten ist ohne Einhaltung der 2G- oder 3G-Regel möglich.
Für alle Gottesdienste bitten wir aber weiterhin um Anmeldung, um den Ordnerdiensten die Planung zu erleichtern. Diese kann im Pfarrbüro telefonisch unter der Nummer 05331 920310 oder per E-Mail (Thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) erfolgen oder online auf unserer Homepage.
Bei Gottesdiensten mit mehr als 50 Teilnehmern wird ein QR-Code für eine freiwillige Registrierung mit der Corona-Warn-App des Robert Koch-Instituts bereitgestellt.
Es ist während des Gottesdienstes zwischen Personen, die nicht einem Haushalt angehören, stets ein Abstand von mindestens 1 m einzuhalten.
Das Tragen einer FFP2-Maske während des ganzen Gottesdienstes ist verpflichtend, sie kann während Zeiten, in denen keine Bewegung stattfindet und nicht gesprochen oder gesungen wird, abgenommen werden.
Der Gemeindegesang ist unter der Maske möglich.

In unseren Pfarrheimen gilt grundsätzlich für alle Veranstaltungen die 3G-Regel.
Beim Betreten der Häuser sind sich die Hände zu desinfizieren.
Veranstalter haben für eine regelmäßige Lüftung der Räume zu sorgen.
In den Häusern ist eine FFP2-Maske zu tragen. Diese können an einem festen Sitzplatz abgelegt werden.

Pfarrbüro

Wieder geöffnet!

St. Petrus

Montag:	9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag:	11.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag:	15.00 - 18.00 Uhr
Freitag:	9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar

Dienstag:	11.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch:	9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag:	10.00 - 12.00 Uhr

St. Peter und Paul

Donnerstag:	10.00 - 12.00 Uhr

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 650 Exemplare